

Wir MNler verblöden

Beitrag von „JoSchu“ vom 16. Oktober 2006, 07:06

Zitat

Original von Ghandil Wao Van'hia

Aus Österreich? 😊

Als Ursprung der wissenschaftlichen Psychologie wird die Gründung des ersten experimentalpsychologischen Labors 1879 in Leipzig durch Wilhelm Wundt angesehen.

Zitat

Ich glaube nicht, dass die menschliche Grundeinteilung in 4 Standardtypen unkategorisch ist. Die gesamte Psychoanalyse baut auf bestimmte Verhaltensmuster und Formen auf, die sich von vorgegebenen Übermustern ableiten lassen, die wiederum alle Menschen in einen gewissen Topf werfen lassen. Sowas nennt sich Arbeitserleichterung und hat herzlich wenig mit Wissenschaft zu tun.

Psychoanalyse ist nur ein geringer Teil der Psychologie, und nicht der Unumstrittenste. Wenn du sie hier unter Psychologen ansprichst, fängst du dir erstmal einen Blick der Verachtung ein. Und an unserer Uni (TU Dresden) gehört die Psychologie z.B. zur Fakultät der Naturwissenschaften und wird auch so gelehrt.

Zitat

Original von Nr.1

Es gibt nicht "die" Psychologie. Der Kreis ist genauso zerstritten wie jede andere Wissenschaft auch. Die Sache ist einfach die, Multikommunikation verringert IQ-Ergebnisse. Ob das auf Intelligenzsenkung oder Konzentrationsmangel oder was auch immer zurückzuführen ist, ist egal, die Sache bleibt bedenklich.

Damit erklärst du die IQ-Werte zum Selbstzweck. Das sind sie nicht, sie sollen Intelligenz messen. Die meisten heutigen Tests machen das eher schlecht als recht. Liegt unter anderem auch daran, dass sie nur einen Teil des sehr heterogenen Gebildes "Intelligenz" abbildet

(normalerweise vor allem die akademische Intelligenz, kaum hingegen praktische I., soziale I., operationale I., Kreativität).

Zitat

Ebenso beruhigt es mich nicht, wenn man Intelligenz umdefiniert oder die Psychologie als Wissenschaft nicht anerkennt.

Dazu müsste es erstmal eine eindeutige Definition geben - gibt es nicht.

Zitat

Fakt bleibt das Ergebnis der Studie - Denkaufgaben unter Zeitdruck können von den meisten Multikommunikationsleute nicht so gut erledigt werden wie von ihren normalkommunizierenden Artgenossen.

Du interpretierst die Studie falsch. Die selben Leute erreichten, wenn sie durch Mails abgelenkt wurden, kleinere Testwerte. Es gab also keinen Vergleich Wenig-/Vielmailer, sondern nur einen Vergleich innerhalb der jeweiligen Person. und deshalb ist es eben ein reiner Konzentrationstest.